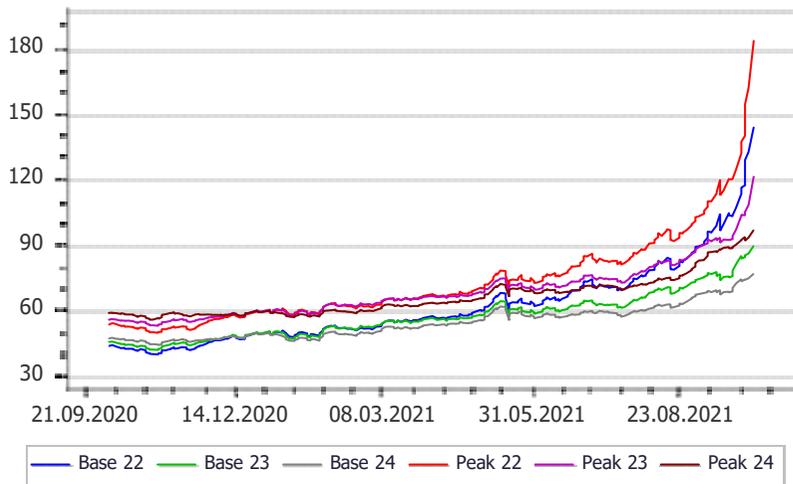


Marktbericht

Ausgabe 05.10.2021 (KW 40)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	144,46		184,00	
Veränderung zur Vorwoche	30,55	26,8%	51,60	39,0%
Veränderung zum Vormonat	54,54	60,7%	80,35	77,5%
Kalenderjahr 23	90,25		122,00	
Veränderung zur Vorwoche	4,55	5,3%	18,13	17,5%
Veränderung zum Vormonat	15,22	20,3%	32,40	36,2%
Kalenderjahr 24	77,43		97,50	
Veränderung zur Vorwoche	2,51	3,4%	4,68	5,0%
Veränderung zum Vormonat	9,30	13,7%	14,02	16,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 40. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)	Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)
Stand am 05.10.2021	76,85	176,35	59,090	63,82
Veränderung zur Vorwoche	2,37 3,2%	27,29 18,3%	10,360 21,3%	-0,90 -1,4%
Veränderung zum Vormonat	7,61 11,0%	57,41 48,3%	24,699 71,8%	2,18 3,5%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die vergangene Woche war erneut durch Höchststände bei den Preisen für Gas und Strom an den deutschen Termin- und Spotmärkten gekennzeichnet. Doch zur Einordnung dieser neuen Marktverwerfungen sollte auf ein herausragendes Ereignis der technischen Marktgestaltung hingewiesen werden: Mit Wirkung zum 1. Oktober ist die Differenzierung in die letzten beiden Erdgasmarktgebiete fortgefallen und in Zukunft erfolgen Gastransaktionen innerhalb Deutschlands in einem einheitlichen Marktgebiet Trading Hub Europe (THE). Die beiden nach ihrem Brennwert differenzierten Gasqualitäten L- und H-Gas bestehen dabei weiter. Die Umstellung verlief nach unserer Wahrnehmung letztlich ohne nennenswerte Störungen in der Zuordnung neuer Codes und Bilanzkreise. An den Tagen Mittwoch und Donnerstag gab es allerdings einen deutlich reduzierten Handel, da viele Händler und Vertriebe ihre DV-technischen Systeme an die neue Situation anpassen und prüfen mussten. Derweil hat sich der Spotmarkt für Strom zwischen einem sehr wechselhaften Windstromangebot und äußerst hohen Preisen für Steinkohle und Erdgas orientiert. Während noch ruhiges und vielerorts bewölktetes Wetter am Montag mit durchweg hohen Stundenpreisen selbst mittags zwischen 100 und 165 € zu einem Mittelwert von 143 €/MWh führte und der Dienstag mit 155 €/MWh besonders mit teuren Morgen- und Abendstunden noch fester ausging, zeigte sich im zweiten Teil der Woche dann ein Rückgang bis auf 100 €/MWh am Freitag. Eine kleine Sturmfront führte dann am Sonntag sogar zu einseitig negativen Stunden bis in den Morgen. Erst abends dann dominierten wieder die inzwischen über 167 \$/t (Amsterdam) angestiegenen Kohlepreise die Bewertung und sorgten für mehr als 150 € in der 19. Stunde des Sonntag. Erdgas war derweil mit Spotpreisen am TTF mit 91 €/MWh keine Alternative mehr für die Stromerzeugung. Die Kraftwerksbetreiber richten sich dem Vernehmen nach bereits auf einen vermehrten Ölbetrieb ein. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

